



Die Nutzung der Forschungsinfrastrukturen in der Leibniz-Gemeinschaft – auf dem Weg zu einer geeigneten Indikatorik

Fünf Jahre Kerndatensatz Forschung im deutschen Wissenschaftssystem –
Umsetzung, Entwicklungen und Perspektiven, 10. November 2020

Hintergrund

- Ziel der Leibniz-Gemeinschaft Forschungsinfrastrukturen verstärkt extern Nutzenden zur Verfügung zu stellen (PFI 2016-2020)

Einrichtung einer AG Paktindikatorik der ständigen Kommission für wissenschaftliche Infrastruktureinrichtungen und Forschungsmuseen (seit 2017)

- Definition für Forschungsinfrastrukturen in der Leibniz-Gemeinschaft
- Festlegung von Kategorien für Forschungsinfrastrukturen
- Festlegung von Indikatoren

Abfragen in der Leibniz-Gemeinschaft

- Berichtsjahre 2018, 2019 (und 2020 geplant)
- Validierung und Prüfung der Festlegungen

Definition von Forschungsinfrastrukturen in der Leibniz-Gemeinschaft

Forschungsinfrastrukturen sind (ähnlich KDSF 1.0, Objekt VII, S. 15)

- überregional bedeutsame, forschungsbasierte und längerfristig betriebene Einrichtungen und Ressourcen,
- die Forschung ermöglichen und unterstützen,
- externen Forschenden zur Nutzung für wissenschaftliche Zwecke zur Verfügung stehen.

Alle Forschungsinfrastrukturen zeichnen sich aus durch

- Qualität und Qualitätssicherung sowie transparente Zugänglichkeit
- langfristiges und nachhaltiges Angebot und hohes Innovationspotential
- überregionale Bedeutung für das jeweilige Wissenschaftsgebiet

Kategorien für Forschungsinfrastrukturen

Abgleich mit WR, ESFRI, KDSF 1.0 (Fi4)

Großgeräte (KDSF: „Großgeräte und Instrumente“)

- z. B. Teleskope, Forschungsschiffe, Speziallabore und Geräteparks, Satelliten für Fernerkundungen

Informationsinfrastrukturen („Wissensressourcen“; vgl. auch RfII (2016), „[Leistung aus Vielfalt](#)“, S. A-15)

- z. B. Objektsammlungen, Tot- und Lebendsammlungen, Archive , Bibliotheken, Datenerhebungen und -sammlungen, Datenbanken und Forschungsdatenzentren

Informationstechnische Infrastrukturen (KDSF: „Informations- und Kommunikationsinfrastrukturen“)

- z. B. Computing, Data and Cloud Infrastructures, Hoch- und Höchstleistungsrechner, Grid-Computing

Soziale Infrastrukturen (KDSF: „Sonstige“)

Vgl. auch WR (2017), [Drs. 6410-17](#), S. 8

Indikatoren bei Großgeräten

Anzahl unabhängiger externer Nutzer und Nutzergruppen (KDSF Fi7: „Anzahl Nutzer“)

- Personen
- Forschungsteams, Projekte
- Institutionen, überinstitutionelle Kooperationsverträge, Buchungen, Aufträge, Anträge
- Studien, Experimente

Zeitliche Auslastung durch Externe in % (vgl. KDSF Fi28: „Anzahl genutzte Stunden“)

- Verhältnis der durch externe Nutzende genutzten Zeit zur gesamten zur Verfügung stehenden Zeit an der FIS
- Mindestauslastung durch Externe: 5%

Indikatoren bei Informationsinfrastrukturen

Anzahl unabhängiger externer Nutzer und Nutzergruppen (KDSF Fi7: „Anzahl Nutzer“)

- Website-Nutzende, lokale Besucherinnen und Besucher
- Personen, Forschungsteams, größere Gruppen (Einrichtungen, überinstitutionelle Kooperationsverträge)

Anzahl Nutzungsvorgänge durch Externe (vgl. KDSF Fi29: „Anzahl Nutzungszugriffe“)

- Sessions, Clicks, Page Impressions, Downloads, Suchanfragen, Logins
- Vor-Ort-Besuche, Ausleihen, Bestellungen / Lieferungen
- weitere, z. B. Analysen, vergebene DOI, bearbeitete persönliche Anfragen, bereitgestellte Publikationen

Indikatoren bei Informationstechnischen Infrastrukturen

Anzahl unabhängiger externer Nutzer und Nutzergruppen (KDSF Fi7: „Anzahl Nutzer“)

Anzahl eingehender / verarbeiteter Datensätze, Rechengänge (vgl. KDSF Fi29: „Anzahl Nutzungszugriffe“)

- eingehende/verarbeitete Datensätze, Rechengänge
- durchgeführte Simulationen und/oder Modellrechnungen
- aber auch: CPU-Zeit

Indikatoren bei Sozialen Forschungsinfrastrukturen

Anzahl unabhängiger externer Nutzer und Nutzergruppen (KDSF Fi7: „Anzahl Nutzer“)

- i. d. R. Veranstaltungsteilnehmerinnen und -teilnehmer

Zeitliche Auslastung durch Externe in % (vgl. KDSF Fi28: „Anzahl genutzte Stunden“)

- Verhältnis der durch externe Nutzende genutzten Zeit zur gesamten zur Verfügung stehenden Zeit an der FIS

Zugangsarten zu den Forschungsinfrastrukturen

Analog zum KDSF 1.0

User Access

- geregelter Zugang bzw. geregelte Nutzung für einzelne externe Forscherinnen und Forscher, bspw. über Antragsverfahren oder spezielle Registrierung

Shared Access

- geregelter Zugang durch eine wissenschaftliche externe Community, bspw. überwissenschaftliche Kollaborationen mit der Betreibereinrichtung

Open Access

- freier Zugang von Externen, bspw. über ein Internetportal

Zusammenfassung

- Definition von Forschungsinfrastrukturen in vier Kategorien ähnlich dem KDFS, allerdings ohne Unterscheidung in der Art (Fi5: Lokal, Verteilt, Virtuell)
- Erfassung zweier Indikatoren je Kategorie bei Angabe von mindestens einem Indikator sowie der Zugangsart, detaillierter als im KDSF mit Fokus auf Externe
- Unterschiede in der Nutzung zwischen den einzelnen Forschungsinfrastrukturen in absoluten Zahlen teilweise sehr groß
- daher Weiterentwicklung der Indikatorik und der Auswertung auf Grundlage der Rückmeldungen über mehrere Jahre

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit.**



Dr. Felix Kießling

Leibniz-Gemeinschaft

Chausseestraße 111

10115 Berlin

info@leibniz-gemeinschaft.de

www.leibniz-gemeinschaft.de